ches der Leser S. 366. selbst nachsehen kann. Nicht selten spottet dieser Bösewicht über die eigensten Bilder und Ausdrücke der h. Scribenten z. E. im 38. Capitel Hiobs spricht Gott: **Wo warest du, da ich dem Meer aus den Wolken ein Kleid machte, und Windeln aus der Finsterniß?** Hierüber macht der schamlose Mensch, eben derselbe, der so für die Reinigkeit unsrer Religion eifert, folgende Anmerkungen: **die ersten Kleider Adams und Eva;** (welche Gott ihnen gemacht, 1. B. Mose 3.) **können nicht so pumphosicht ausgesehen haben als dieses Kleid der Wolken. So ehrerbietig verfährt man mit dem Höchsten, daß man ihn zu was es einem beliebet, ja zum Schneider macht! zum Kammerdiener!** (Seite 46.) So ehrerbietig verfährt der Neologist mit dem Höchsten! Er fährt fort: **Der Freund des Hrn. Ammans, Rath Bodmer, umgiebt die Erde mit einem Kleide von Wolken, und Windeln von Schatten, die er hernach in der Sündfluth wäscht;** er webte

Ueber dem Meer ein Kleid von Wolken und Windeln von Schatten.

Noah. 366. S.

die Flügel der Allmacht Gottes kommen, als ein erhabnes Bild sehr oft in den Psalmen Davids vor. Unsere Poeten haben sich also berechtiget gehalten dieses Bild auch zu brauchen. Der Neologist sagt darüber: **Man werde also auch sagen Allmachtsfüsse, Allmachtsnase.** Ein anders Exempel: eine sehr christliche Anmerkung über folgende Verse Klopstocks:

Hallelujah! ein feyrendes Hallelujah! o Erster
Sei dir von uns unaufhörlich gesungen! zur Einsamkeit sprachst du:
Sei nicht mehr! Und zu den Wesen: entwickelt euch! Hallelujah.

Da muß dem lieben Gott viel daran gelegen seyn, daß wir in alle Ewigkeit hinein Hallelujah schreien! — Der Apostel Paulus nennt eine Gattung von Engeln,